



PRESSEINFORMATION  
05.06.24

## Sarah Lucas Sense of Human

Pressekonferenz: **Mittwoch, 05.06.24, 13 Uhr**  
Eröffnung: **Donnerstag, 06.06.24, 19 Uhr**  
Laufzeit der Ausstellung: **07.06. – 20.10.24**

**KUNSTHALLE  
MANNHEIM**

FRIEDRICHSPLATZ 4  
68165 MANNHEIM  
GERMANY  
KUMA.ART



Sarah Lucas; Self-Portrait with Fried Eggs, 1996; C-print; 151 x 103 cm  
© Sarah Lucas. Courtesy Sadie Coles HQ, London. Foto: Angus Fairhurst

### INHALT

Pressemitteilung	S. 2
Wandtext	S. 4
Begleitprogramm	S. 5
Pressebilder	S. 9
Allg. Informationen	S. 11



## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Sarah Lucas**

#### **Sense of Human**

**Pressekonzferenz: Mi, 05.06.24, 13 Uhr**

**Eröffnung: Do, 06.06.24, 19 Uhr**

**Laufzeit der Ausstellung: 07.06. – 20.10.24**

Mit Sarah Lucas (\*1962 in London, UK) präsentiert die Kunsthalle Mannheim eine Künstlerin, die sich in ihrem Werk kritisch-humorig mit Aspekten des menschlichen Körpers und seinen gesellschaftlichen Zuschreibungen auseinandersetzt. Geprägt von einer radikalen und zugleich eleganten Formensprache hinterfragt sie in ihren Fotografien, Skulpturen und Installationen soziale Normen und Geschlechterstereotype. Oft finden Dinge des Alltags wie Möbel, Leuchtstoffröhren und Lebensmittel Eingang in ihr Werk, die sie spielerisch in neue Bedeutungszusammenhänge stellt.

#### **Gesellschaftliche Normen werden humorvoll in Frage gestellt**

Mit symbolisch aufgeladenen Damenstrümpfen, angerauchten Zigaretten, fragmenthaften Körperabdrücken oder anthropomorphen Formen stellt die Künstlerin grundsätzliche Fragen nach dem „Sense of Human“, dem Menschsein, nach Vergänglichkeit und Tod, Sexualität und Gender, nach Regeln und Grenzen im sozialen Gefüge. Hierbei provoziert und amüsiert sie gleichermaßen mit visuellen Wortspielen und expliziten, psychologisch aufgeladenen Arrangements. Der menschliche Körper steht dabei immer im Zentrum.

#### **Visuelle Wortspiele und Selbstporträts mit Spiegeleiern**

In ihrer ersten institutionellen Ausstellung in Deutschland seit 2005 bringt Lucas in Mannheim Werke aus fast vier Dekaden künstlerischen Schaffens zusammen. Diese reichen von frühen Arbeiten der 1990er-Jahre wie dem ikonischen Werk „Au Naturel“, in dem Haushaltsgegenstände als Platzhalter für Körperteile fungieren, über vergrößerte Seiten aus Boulevardzeitungen, die objektifizierte Repräsentationen des weiblichen Körpers kritisieren. Präsentiert werden außerdem ihre fotografischen Selbstporträts, die sich durch ihr gesamtes Werk seit den frühen 1990ern bis in die Gegenwart ziehen. Und neue Werke, die sie eigens für die Ausstellung in der Kunsthalle Mannheim produziert hat und hier erstmals öffentlich gezeigt werden.



### **International gefeierte Künstlerin**

Sarah Lucas gilt gegenwärtig als eine der international einflussreichsten britischen Künstler\*innen. Als Kind einer Arbeiterfamilie in Nord-London aufgewachsen, studierte sie u.a. am Goldsmiths College. Seit den späten 1980er-Jahren wird sie mit der Gruppe der Young British Artists assoziiert, zu denen auch Damien Hirst, Gary Hume und andere zählen. Legendär wurde ihr Projekt „The Shop“: In einem leerstehenden Ladengeschäft in Ost-London verkaufte sie 1993 gemeinsam mit Tracey Emin selbst gestaltete Dinge wie T-Shirts, Tassen und Pins.

Seitdem stellte sie international in Institutionen wie dem Museum Ludwig in Köln, dem Freud-Museum in London, der Secession in Wien, dem Hammer Museum in Los Angeles und dem New Museum in New York aus. Im Jahr 2015 bespielte sie den Britischen Pavillon der Biennale von Venedig. Zuletzt zeigte die TATE Britain in London eine große Überblicksschau.

Gefördert durch



Medienpartnerin





## WANDTEXT

Sarah Lucas (\*1962 in London, UK) setzt sich in ihrem Werk kritisch-humorvoll mit Aspekten des menschlichen Körpers und seinen gesellschaftlichen Zuschreibungen auseinander. Geprägt von einer radikalen und zugleich eleganten Formensprache hinterfragt sie in ihren Fotografien, Skulpturen und Installationen soziale Normen und Geschlechterstereotype.

Oft finden Dinge des Alltags wie Möbel, Leuchtstoffröhren und Lebensmittel Eingang in ihr Werk, die sie spielerisch in neue Bedeutungszusammenhänge stellt. Mit symbolisch aufgeladenen Damenstrümpfen, angerauchten Zigaretten, fragmenthaften Körperabdrücken oder anthropomorphen Formen stellt die Künstlerin grundsätzliche Fragen nach dem „Sense of Human“, dem Menschsein, nach Vergänglichkeit und Tod, Sexualität und Gender, nach Regeln und Grenzen im sozialen Gefüge. Hierbei provoziert und amüsiert sie gleichermaßen mit visuellen Wortspielen und expliziten, psychologisch tiefgründigen Arrangements. Der menschliche Körper steht dabei immer im Zentrum.

In ihrer ersten institutionellen Ausstellung in Deutschland seit 2005 bringt Lucas Werke aus fast vier Dekaden künstlerischen Schaffens zusammen. Diese reichen von frühen Arbeiten der 1990er-Jahre wie dem ikonischen Werk „Au Naturel“, in dem Haushaltsgegenstände als Platzhalter für Körperteile fungieren, über vergrößerte Seiten aus Boulevardzeitungen, die objektifizierte Repräsentationen des weiblichen Körpers kritisieren. Präsentiert werden außerdem ihre fotografischen Selbstporträts, die sich durch ihr gesamtes Werk seit den frühen 1990ern bis in die Gegenwart ziehen sowie jüngst für die Ausstellung produzierte Werke, die erstmals öffentlich gezeigt werden.

Sarah Lucas gilt gegenwärtig als eine der international einflussreichsten britischen Künstler\*innen. Als Kind einer Arbeiterfamilie in Nord-London aufgewachsen, studierte sie u. a. am Goldsmiths College. Seit den späten 1980er-Jahren wird sie mit der Gruppe der „Young British Artists“ assoziiert, zu denen auch Damien Hirst, Gary Hume, Angus Fairhurst und andere zählen. Legendär wurde ihr Projekt „The Shop“: In einem leerstehenden Ladengeschäft in Ost-London verkaufte sie 1993 gemeinsam mit Tracey Emin selbst gestaltete Dinge wie T-Shirts, Tassen und Pins. Seitdem stellte sie international in Institutionen wie dem Museum Ludwig in Köln, dem Freud-Museum in London, der Secession in Wien, dem Hammer Museum in Los Angeles und dem New Museum in New York aus. Im Jahr 2015 bespielte sie den Britischen Pavillon der Biennale von Venedig. Zuletzt zeigte die Tate Britain in London eine große Überblicksschau.



## **BEGLEITPROGRAMM**

Mittwoch, 19.06.24, 18 Uhr: Auftakt & Kennenlernen

Mittwoch, 03.07.24, 18 Uhr: Körper

Mittwoch, 04.09.24, 18 Uhr: Klassismus

Mittwoch, 02.10.24, 18 Uhr: Feminismus

**Ort: Alte Bibliothek in der Kunsthalle Mannheim**

**Buch-Club zur Ausstellung "Sarah Lucas – Sense of Human", in Kooperation mit QZM e.V.,**

**Frauenbuchladen Xanthippe und Stadtbibliothek**

**Mannheim**

Die britische Künstlerin Sarah Lucas (\*1962 in London, UK) setzt sich in ihrem vielschichtigen Werk kritisch und humorvoll mit Aspekten des menschlichen Körpers und seinen gesellschaftlichen Zuschreibungen auseinander. Oft finden Alltagsgegenstände und saloppe Sprache Eingang in ihr Werk, das sie spielerisch in neue Bedeutungszusammenhänge stellt und in dem sie grundlegende Themen der Bildhauerei erkundet.

Im Programm zur Ausstellung greift die Kunsthalle Mannheim zentrale Begrifflichkeiten auf: Körper, Feminismus und Klassismus. Der neu gegründete „Buch-Club“ der Kunsthalle Mannheim bietet an vier die Ausstellung begleitenden Terminen einen Blick in aktuelle Publikationen und mediale Beiträge, in denen Sie die tiefgreifenden Einflüsse von Armut und finanzieller Knappheit auf unser tägliches Leben erkunden können. Wie schreiben sich die Erfahrungen, die wir im Laufe unseres Lebens sammeln, tief in unsere Identität ein? Jeder Körper mit all seinen Eigenschaften – Gesundheit, Behinderung, Geschlecht, Hautfarbe, Herkunft, etc. – erfährt eine andere Realität. Unsere Herkunft beeinflusst nicht nur, was wir essen und wie wir aussehen und was wir wahrnehmen, sondern auch unsere Vorstellungen von Schönheit und Selbstwert, sowie unser Verhältnis zu unserem eigenen Körper. Die Diskussion wird auch darauf eingehen, wie sich die soziale Herkunft in unseren Einstellungen zur Sexualität, Ästhetik, Gesundheit und Krankheit zeigt und wie sie sich durch Gewohnheiten in soziale Genen über Generationen hinweg weitergegeben werden. Wie können solche zyklischen Muster durchbrochen werden.

Leitung: Dr. Andrea Chagas López (sie/ihr) Soziolinguistin, transdisziplinäre Forscherin und Aktivistin.

Der Buch-Club wird in Kooperation mit der Stadtbibliothek Mannheim, dem Queeren Zentrum Mannheim e.V. sowie dem Frauenbuchladen Xanthippe konzipiert und durchgeführt.



Samstag, 29.06.24, 10.30 Uhr

## **Yoga in der Kunsthalle. Gespräch zu „Sarah Lucas – Sense of Human“ & Yoga mit Birgitt Held**

Im Gespräch über „Sarah Lucas. Sense of Human“ wechseln Dörte Ilsabe Dennemann (Programmkuratorin) und die Mannheimer Yogalehrerin Birgit Held die Perspektive zur Yogaphilosophie zum Glied Pratyahara, welches sich auf die Konzentration der Sinne, also dem Zurückziehen der Sinne von den Sinnesobjekten bezieht und binden auch das Glied Satya die Wahrhaftigkeit ein. Was sind wir ohne eine Geschichte unserer Gedanken? Wo nehmen wir uns in unserem Leben noch sinnlich wahr?

Anschließend Yogapraxis auf der „Terrasse der Freunde“.

Bitte bequeme Kleidung und eine Matte mitbringen

Informationen zu Birgitt Held unter [www.yogaheld.com](http://www.yogaheld.com); Ticket: 15 €

Samstag, 08.06.24, 15.30 Uhr

Sonntag, 09.06.24, 15.30 Uhr

Donnerstag, 13.06.24, 10.30 Uhr

Sonntag, 16.06.24, 12 Uhr

Mittwoch, 19.06.24, 18.30 Uhr – Kuratorinnenführung mit Luisa Heese

Sonntag, 23.06.24, 12 Uhr

Samstag, 29.06.24, 15.30 Uhr

Sonntag, 30.06.24, 12 Uhr

## **Überblicksführungen "Sarah Lucas – Sense of Human"**

Sarah Lucas (\*1962 in London, UK) setzt sich in ihrem Werk kritisch-humorvoll mit Aspekten des menschlichen Körpers und seinen gesellschaftlichen Zuschreibungen auseinander. Geprägt von radikaler Formensprache hinterfragt sie in ihren Fotografien, Skulpturen und Installationen soziale Normen und Geschlechterstereotype. Oft finden Alltagsgegenstände und -sprache Eingang in ihr Werk, die sie spielerisch in neue Bedeutungszusammenhänge stellt und grundlegende Themen der Skulptur erkundet. In ihrer ersten institutionellen Ausstellung in Deutschland seit 2005 bringt Lucas Werke aus fast vier Dekaden künstlerischen Schaffens zusammen. Diese reichen von frühen Arbeiten der 1990er-Jahre bis hin zu jüngst entstandenen Werken, in denen sie Fragestellungen des Körperlichen im sozialen Feld weiterentwickelt.



## Vortragsreihe

Mittwoch, 03.07.24, 19.30 Uhr

Menschlichkeit, in dieser Ökonomie? Über das Verhältnis zwischen Armut und Reichtum in der Kunst. Vortrag von Maria Ines Plazo Lazo, Magazin Arts Of The Working Class.

Mittwoch, 04.09.24, 19.30 Uhr

Frau mit Eiern. Sarah Lucas' Geschlechter(un)ordnungen. Vortrag von Professorin Dr. Antje Krause-Wahl, Goethe-Universität Frankfurt

Mittwoch, 02.10.24, 19.30 Uhr

Vortrag wird noch bekannt gegeben

Die Vortragsreihe wird gefördert durch





## **KATALOG**

Zur Ausstellungseröffnung erscheint ein Katalog im Verlag der Buchhandlung Franz und Walther König, hrsg. von Luisa Heese und Johan Holten, mit Texten von Johanna Adorján, Bruno Brunnet, Luisa Heese und Sarah Lucas. Er ist im Museumsshop erhältlich.

## **AUDIOGUIDE**

Zu „Sarah Lucas. Sense of Human“ ist eine Audiotour verfügbar, welche in 10 Stationen durch die Ausstellung führt und durch Zitate der Künstlerin ergänzt wird. Der Guide kann in deutscher und englischer Sprache abgerufen werden.

Die Tour ist Teil der Kunsthalle Mannheim App, die kostenlos zum Download zur Verfügung steht. So kann sie ganz einfach mit dem eigenen Smartphone gehört werden. Hierfür kann das hauseigene kostenfreie WLAN „Kunsthalle“ genutzt werden. Audioguide-Leihgeräte sind gegen eine Gebühr von 3 Euro an der Museumskasse erhältlich.





## AUF EINEN BLICK

Titel: Sarah Lucas – Sense of Human  
Laufzeit: 07.06. - 20.10.24  
Pressekonferenz: Mi, 05.06.24, 13 Uhr  
Eröffnung: Do, 06.06.24, 19 Uhr  
Kuratorin: Luisa Heese  
Assistenz: Susanna Baumgartner

## PRESSEBILDER



Sarah Lucas  
Self-Portrait with Fried Eggs,  
1996  
C-print  
151 x 103 cm  
© Sarah Lucas. Courtesy  
Sadie Coles HQ, London.  
Foto: Angus Fairhurst



Sarah Lucas  
Au Naturel, 1994  
Matratze, Melonen, Orangen,  
Gurke, Wassereimer  
Gesamtgröße: 84 x 167,8 x  
144,8 cm  
© Sarah Lucas. Courtesy  
Sadie Coles HQ, London



Sarah Lucas  
 GOOD THOUGHTS – BAD  
 THOUGHTS, 2023  
 Strumpfhosen, Draht, Wolle,  
 Schuhe, Boxhandschuhe,  
 Acrylfarbe, Stuhl, Mülltonne  
 Gesamtgröße: 238 x 100 x  
 146 cm /  
 Bunny: 112 x 70 x 146 cm  
 Mülltonne: 134 x 126 x 100  
 cm  
 © Sarah Lucas. Courtesy  
 Sadie Coles HQ, London.  
 Foto: Katie Morrison



Sarah Lucas  
 SIX CENT SOIXANTE SIX,  
 2023 [Detail]  
 Triumph TR6, Strumpfhosen,  
 Draht, Wolle, Schuhe,  
 Acrylfarbe, Perücken, Breeze  
 Blocks  
 Gesamtgröße: 207 x 400 cm  
 © Sarah Lucas. Courtesy  
 Sadie Coles HQ, London.  
 Foto: Katie Morrison

Rechtlicher Hinweis für den honorarfreien Abdruck: Die Copyright-Hinweise müssen angegeben werden. Das Bildmaterial darf weder beschnitten noch überlagert werden und nicht an Dritte weitergegeben werden. Die kostenfreie Veröffentlichung ist nur im Rahmen einer redaktionellen Berichterstattung in der Kunsthalle Mannheim gestattet. Digitale Bilddateien dürfen nicht archiviert werden. Einstellungen auf Websites bitte nur in einer Auflösung von 72 dpi.



## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Kunsthalle Mannheim  
Friedrichsplatz 4  
D-68165 Mannheim


Öffnungszeiten: Dienstag, Donnerstag bis Sonntag & Feiertage 10 bis 18 Uhr; Mittwoch 10 bis 20 Uhr; jeden 1. Mittwoch im Monat 10 bis 22 Uhr; Montag geschlossen.

Besuchertelefon: +49 621 293 6423, Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr

[info@kuma.art](mailto:info@kuma.art)

[www.kuma.art](http://www.kuma.art)

### Eintrittspreise

Regulär (Sammlung und Sonderausstellungen)	12 €
Ermäßigt	10 €
Abendkarte	8 €
Familienkarte (2 Erw. mit Kindern unter 18 J.)	20 €
Jahreskarte	30 €
Jahreskarte für Studierende	15 €
Kinder und Jugendliche unter 18 J.	Eintritt frei
Eintritt frei – MVV Kunstabend 	
Erster Mittwoch im Monat, 18-22 Uhr	

### PRESSEKONTAKT

E: [kunsthalle.presse@mannheim.de](mailto:kunsthalle.presse@mannheim.de)

Nina Reinhardt M.A.

Presse & Öffentlichkeitsarbeit

T. +49 621 293 6433

E: [nina.reinhardt@mannheim.de](mailto:nina.reinhardt@mannheim.de)

Sarah Kouider Aribi

FSJ-Kultur

T: +49 621 293 6281

E: [46fwd02@mannheim.de](mailto:46fwd02@mannheim.de)